



## **„Klang.Körper – Festival für zeitgenössische Musik und Gender“ stellt sich vor**

### **Der Kartenvorverkauf beginnt jetzt**

**Köln, den 15. Mai 2008** - *Klang.Körper* (Idee & Konzept: Nora Bauer) ist ein vielgestaltiges und in seiner Summe komplexes Musikfestival und findet erstmals vom **13.-15. Juni in Köln** statt. Es versammelt alle derzeit international maßgeblichen innovativen Sparten und Stilrichtungen gegenwärtigen Komponierens und bündelt perspektivträchtige KomponistInnen und InterpretInnen mit wachsender internationaler Bedeutung. Von experimentellem Musiktheater über Konzert, Performance, Improvisation bis hin zu Klangkunst wartet *Klang.Körper* mit einem komplexen Programmangebot auf.

Die zeitgemäße Auseinandersetzung mit der Gender-Thematik spiegelt sich in den verschiedenen Veranstaltungsreihen wieder.

Als Schirmherren konnten Adrienne Goehler (Kuratorin, ehem. Präsidentin der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, ehem. Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Berlin) und Gerhart R. Baum (Bundesminister a.D.) gewonnen werden.

### **„Gender ist was wir tun nicht was wir sind“ (Judith Butler)**

#### **Zur Gender-Thematik in Klang.Körper**

1998 fand das erste Frauenmusikfestival der Bundesrepublik in Köln statt. Festivals wie diesem ist viel zu verdanken, denn sie haben mit Erfolg die Unterrepräsentation von musikschaaffenden und musikmachenden Frauen als Ergebnis eines verengenden Rollenklischees kontinuierlich sichtbar gemacht und thematisiert und einer Behebung dieses Mangels den Weg bereitet. 2008 findet zum ersten Mal ein Gender-Musik-Festival statt: *Klang.Körper*. Zehn Jahre später muss es nämlich nicht mehr nur darum gehen, zu demonstrieren, dass Frauen tatsächlich komponieren oder ein Instrument spielen können. Gender ist kein frauenspezifisches Anliegen. Der Blick erfasst alle gesellschaftlichen Rollenkonstruktionen, männliche und weibliche

Klang.Körper – Festival für zeitgenössische Musik und Gender  
Köln | 13. – 15. Juni 2008

und die Erfahrung, dass Biologie und Rolle nur selten übereinstimmen. Die Einengungen, Grenzen und Normen, die Aufteilung in soft skills und war skills, mit denen diese Rollenkonstruktionen einhergehen – dieses in den Diskurs zu stellen, ist das Anliegen des Gender-Festivals *Klang.Körper*.

### **Zur Idee von Klang.Körper**

Köln hat schon seit den 50er Jahren eine große Tradition im Zusammenhang mit zeitgenössischer Musik. Es mangelt aber bis heute am alltäglichen Umgang mit ihr. Unsere Hörgewohnheiten richten sich seit der Wiederaufführung der Bachschen Matthäuspassion durch Felix Mendelssohn-Bartholdy 1829 mehr an die Aufführung historischer Stücke, nicht, wie bis dahin üblich an zeitgenössische Werke.

Von den Aufführungen so genannter ‚Neuer Musik‘ fühlt heute sich immer noch hauptsächlich ein ‚wissendes‘ Fachpublikum angesprochen. Die Landschaft der zeitgenössischen Musik (nicht nur) in Köln scheint zu verarmen, weil der Austausch mit anderen überregionalen Musikschaffenden und Ensembles für zeitgenössische Musik so selten und nur in speziellen Konzerten (WDR, DLF) stattfindet.

*Klang.Körper* möchte die regionale, bundesweite und internationale Vielfalt der zeitgenössischen Musik durch seine dreitägige Präsenz in Köln stärken. Mit seiner Festival- Form, in der sich das ungewohnte Hörerlebnis als Event für die verschiedensten Publikumsschichten öffnet, möchte *Klang.Körper* mit der Stadt in einen Diskurs treten, ihre Bewohner und Besucher ansprechen, und zeitgenössische Musik wieder für alle zur spannenden Erfahrung im Alltag werden lassen.

### **Zum Konzert-Programm von Klang.Körper**

Bei der Auswahl der Komponistinnen und Komponisten wurde nach Persönlichkeiten gesucht, die sich in ihrem bisherigen musikalischen Schaffen mit der Gender-Thematik auf vielschichtige Weise befasst haben, deren Name also als ‚Programm‘ zu verstehen ist. Jede zu *Klang.Körper* eingeladene Komponistin und jeder Komponist erhielten ihren Kompositionsauftrag mit einer Bindung an die Auseinandersetzung mit Identität und Rollenkonstruktion: das Gender-Themenfeld - ohne dass es sich im Hören konkret ablesen ließe. Dennoch ist diese Auseinandersetzung aber auf wunderbare Weise in allen Werken spürbar.

Im Rahmen von *Klang.Körper* wurden Jin-Ah Ahn, Carola Bauckholt, Gloria Coates, Karin Haußmann, Ulla Oster und Caspar Johannes Walter mit Kompositionen beauftragt. Zudem wird ein Stück von Kilian Schwoon zur Uraufführung kommen. Außerdem wird es Werke von Dorothee Haddenbruch, Sven Hahne, Jamilia Jazylbekova, Matthias Muche, Rolf Riehm und Franziska Windisch zu hören geben.

### **Zur Struktur von Klang.Körper**

Mit einem Vorlauf von drei Jahren hat sich das Festival *Klang.Körper* in seiner Struktur immer weiter verdichtet. Dabei war der Ansatz ein ganz pragmatischer: bedeutende Kölner Institutionen, Hochschulen und Universität wurden gefragt, ob sie im Rahmen des Festivals ein eigenes Projekt im Zusammenhang mit zeitgenössischer Musik und Gender realisieren möchten. So besteht *Klang.Körper* aus dem Dialog und der aktiven Beteiligung seiner 12 Kooperationspartner: Deutschlandfunk, Englisches Seminar an der Universität zu Köln, Frau Musica

(nova), GEDOK, Hochschule für Musik Köln, Köln International School of Design, Kunsthochschule für Medien Köln, Museum für Angewandte Kunst, Oper der Stadt Köln, Rheinische Musikschule der Stadt Köln, Stadtgarten, Westdeutscher Rundfunk Köln.

### **Klang.Körper als Event**

Durch die Wiederholung aller Konzertereignisse zu verschiedenen Tageszeiten wird dem Besucher eine eigene Programmabfolge ermöglicht.

Shuttle-Busse zwischen den Veranstaltungsorten bieten allen Besuchern schnellsten Transport.

Förderer und Sponsoren: Kunststiftung NRW, SK-Stiftung Kultur, Ministerpräsident des Landes NRW, Landesmusikrat NRW e.V., NRW KULTURsekretariat (Wuppertal), Stadt Köln.

**Karten für das Festival sind ab sofort an den Vorverkaufsstellen von KölnTicket – Der Ticketservice ([www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) / Tel.: 0221 - 2801) zu erwerben.**

**Weitere Informationen zum Festival unter [www.klangkoerper-festival.de](http://www.klangkoerper-festival.de)**

Kontakt:

***Klang.Körper e.V.***

c/o Nora Bauer

Achterstr. 68

50678 Köln

Pressekontakt:

Doro Zauner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0221- 1601877

E-Mail: [kontakt@dorozauner.de](mailto:kontakt@dorozauner.de)

Klang.Körper – Festival für zeitgenössische Musik und Gender  
Köln | 13. – 15. Juni 2008

[kontakt@klangkoerper-festival.de](mailto:kontakt@klangkoerper-festival.de)  
[www.klangkoerper-festival.de](http://www.klangkoerper-festival.de)